

## Landeshauptstadt München

Stadt (kreisfrei)

Bayern

Einwohnerzahl: 1472000 [100.000 oder mehr Einwohner]

Preiskategorie: L

### Ansprechperson

E-Mail: einewelt.rku@muenchen.de

Telefon: 089233xxxx

Bayerstraße 28a

80335 München

Bayern

#### Funktion

Sonstiges (Fachstelle Eine Welt)

#### Abteilung/Amt

Umwelt /Klimaschutz /Nachhaltigkeit

#### Ist Ihre Kommune Fairtrade Town?

Ja (2013)

#### Wettbewerbsteilnahmen

2005, 2009, 2013, 2015, 2017, 2019

#### Zentrale Ansprechperson zum Bereich Fairer Handel/Faire Beschaffung?

Ja

#### Ein festes Team aus verschiedenen Fachbereichen/Ämtern, um die Aktivitäten hierzu abzustimmen?

Ja

#### Eine Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik (Kepol)?

Ja

#### Wie sind Sie auf den Wettbewerb aufmerksam geworden?

E-Mail (Newsletter, persönliche Einladung...),  
Homepage Engagement Global / SKEW,  
Persönliche Netzwerke, Postalische Werbung,  
vorherige Teilnahme am Wettbewerb

# Projekte

---

## DAS DACH: DIE SDGS UND DIE KONZEPTIONELLE EINBETTUNG NACHHALTIGER ENTWICKLUNG AUF KOMMUNALER EBENE

### Beschreibung

Fairer Handel und sozial-ökologische Beschaffung sind ein wichtiger Baustein nachhaltiger Entwicklung. Um die Umsetzung der SDGs auf kommunaler Ebene zu erreichen, ist ein konzeptionelles und strategisches Vorgehen notwendig. Im Jahr 2022 hat das Büro 2. Bürgermeisterin den SDG-Analysebericht über die Umsetzung der Agenda 2030 in der LH München veröffentlicht (Projekt Global nachhaltige Kommune der SKEW). In dem Bericht werden die Themen nachhaltige Verwaltung, u.a. auch nachhaltige Beschaffung und Fairer Handel/Fairtrade Stadt behandelt (s. Anlage). Ein weiterer wichtiger Rahmen ist das vom Stadtrat verabschiedete Rahmenkonzept für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit (KEZ-Konzept, Fortschreibung 2020), welches die politische Grundlage für das entwicklungspolitische Engagement der Stadt München ist (s. Anlage). Im Oktober 2022 hat der Stadtrat die Münchner Konzeption „BNE Vision 2030“ verabschiedet (s. Projekt 6). Der internationale Rahmen der Agenda 2030, die konzeptionelle Einbettung auf kommunaler Ebene und die strukturelle Verankerung von nachhaltiger Entwicklung bilden das Grundgerüst, in dem sich nachhaltige Entwicklung - u.a. auch die Themen sozial-ökologische Beschaffung der Kommune und Fairer Handel - weiterentwickeln und umsetzen lassen. Ebenso wichtig ist die regelmäßige Berichterstattung an den Münchner Stadtrat. In der Fortschreibung des Münchner Nachhaltigkeitsberichts 2022 (s. Anlage) wird auch über nachhaltige Beschaffung und Fairtrade Stadt berichtet.

### Ziel des Projektes (in Stichpunkten)

- Internationale Ziele nachhaltiger Entwicklung/Agenda 2030 auf kommunaler Ebene umsetzen - Politischen Rahmen und Auftrag sowie konzeptionellen Rahmen schaffen für die Einbettung der Themen nachhaltiger Entwicklung - Kooperation Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft bei der Umsetzung nachhaltiger Entwicklung fördern - Nachhaltigkeit fördern im Sinne einer enkel-tauglichen Zukunft

### Zielgruppe(n) des Projektes

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Verwaltung/Politik
- Wirtschaft/Unternehmen
- Zivilgesellschaft (Sonstiges)

### Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts

- Beschluss
- Leitbild/Strategie
- Konzepte (Sonstige)

### Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"

keine Angabe

### bereits eingereicht

Nein

### Projektzeitraum

**Projektstart**

01.07.2019

**Projektende**

keine Angabe

**laufend**

ja

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:****• Ansprechpartner**

Vertreter\*innen Münchner Zivilgesellschaft

**Institution/Organisation**

Nord Süd Forum München e.V., Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN), Münchner Ernährungsrat, Ökoprojekt Mobilspiel e.V., und viele andere Akteur\*innen.

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:****• Ansprechpartner**

Oberbürgermeister Dieter Reiter, 2. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden

**Abteilung/Amt**

Buro des OB sowie der 2. BM, Direktorium sowie alle städtischen Fachreferate.

**Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (80 %)
- Bundesmittel (20 %)

**Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

Es ist ein Erfolg, für die Umsetzung der SDGs – auf Grundlage des politischen Auftrags auf kommunaler Ebene – für wichtige Themenbereiche nachhaltiger Entwicklung kommunale Konzeptionen erarbeitet zu haben. Es gibt vielfältige städtische und zivilgesellschaftliche Maßnahmen in dem weiten Bereich an Nachhaltigkeitsthemen (Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, Kommunale Entwicklungszusammenarbeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Handlungskonzept Klimaschutz, Handlungskonzept Elektromobilität, u.v.m.), welche in Umsetzung sind. Es ist auch ein Erfolg dieser Rahmenkonzepte und Zielformulierungen, dass u.a. das Thema der sozial-verantwortlichen Beschaffung nicht mehr als „exotisches“ Thema angesehen wird, sondern die Zusammenhänge globaler Gerechtigkeit, Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte und gerechter Welthandel auch auf kommunaler Ebene angekommen sind.

**Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

- Auf konzeptioneller Ebene wird es als Erfolg gesehen, vom Stadtrat beschlossene bzw. in Auftrag gegebene Konzepte für Teilbereiche nachhaltiger Entwicklung als politische Handlungsgrundlage zu haben. - Die Projektpartner\*innen aus der Zivilgesellschaft nennen als Erfolg die gute Zusammenarbeit mit Fachreferaten der Stadtverwaltung zu vielfältigen Bereichen der nachhaltigen Entwicklung (Bsp. Fairtrade Stadt München, Biostadt München, Bildung für nachhaltige Entwicklung, u.v.m.).

## **Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

Die Herausforderung war und ist es weiterhin, die SDGs bekannt zu machen, den Bezug zur großen Bandbreite an Nachhaltigkeitsthemen herzustellen und Schwerpunkte zu setzen. Sowohl in der Stadtverwaltung als auch in der Zivilgesellschaft aber auch in der Wirtschaft gibt es unzählige Ansätze und Arbeitsbereiche, welche sich nachhaltigen Themen widmen. Konzepte, Schwerpunktsetzungen und fachliche Diskussionen über wichtige lokale Handlungsfelder tragen dazu bei, einen fachlichen Austausch und eine Vernetzung zu ermöglichen. Dies gilt innerhalb der Stadtverwaltung, im Stadtrat und in der Stadtgesellschaft, sowohl bei einzelnen Themen wie sozial-ökologische Beschaffung/Fairer Handel als auch bei übergreifenden Themen.

---

# NEUGRÜNDUNG REFERAT FÜR KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ (RKU): MEHR PERSONALRESSOURCEN FÜR FAIRE BESCHAFFUNG UND FAIREN HANDEL

## **Beschreibung**

Zum 01.01.2021 wurde das ehemalige Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) in ein Gesundheitsreferat und ein Referat für Klima- und Umweltschutz geteilt, mit dem Ziel beiden Themen mehr Gewicht zu verleihen. Damit einher ging auch die Zuschaltung von Finanz- und Personalmitteln in verschiedenen Bereichen, auch bei der Fachstelle Eine Welt. Diese wurde um 1,0 VZÄ aufgestockt um die Faire Beschaffung, den Fairen Handel und auch die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bei der Landeshauptstadt München weiterzuentwickeln und strategisch zu verankern. Auch die Fördermittel für Regel- und Projektförderung wurden per Haushaltsbeschluss verdoppelt (ca. 4 Mio.) ab 1.1.2023. Dies ermöglichte Stellenaufstockungen und die Neuaufnahme von Projekten der Zivilgesellschaft in die Regelförderung (z.B. Referentenstelle Fairer Handel, Globales Lernen und nachhaltiges Wirtschaften beim Nord Süd Forum München e.V. und Neuaufnahme des Commit München e.V. in die Regelförderung, vgl. Projekt "BNE und Globales Lernen in die Breite tragen: neue Ressourcen für die Münchner Zivilgesellschaft")

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

- Zuschaltung von Finanz und Personalmitteln: Stärkung der Themen Fairer Handel, Faire Beschaffung sowie der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit bei der Landeshauptstadt München - mehr politisches Gewicht für diese Themen - Schaffung effizienterer Strukturen - Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und der internen Kommunikation sowie der Bildungsarbeit zu Fairem Handel und Fairer Beschaffung

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Verwaltung/Politik

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Beschluss
- Faire Beschaffung
- Finanzierung/Förderung
- Kampagne
- Kooperation/Vernetzung
- Publikation/Medien
- Stadtmarketing
- Veranstaltung

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

keine Angabe

## **bereits eingereicht**

Nein

## **Projektzeitraum**

### **Projektstart**

01.01.2021

### **Projektende**

keine Angabe

## **laufend**

ja

### **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

keine Angabe

### **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

keine Angabe

### **Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (100 %)

### **Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

- mehr Personalressourcen und Finanzmittel für verschiedene Themenbereiche, u.a. auch für die Themen Faire Beschaffung und Fairer Handel - stärkeres politisches Gewicht der Themen - neue Prozesse und Strukturen

### **Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

- Stellenzuschaltung in vielen Bereichen der Verwaltung, auch im Bereich Nachhaltigkeit, Globales Lernen, Nachhaltige Beschaffung und Fairer Handel - finanzielle Aufstockung der Projektförderung durch das RKU (von 10.000€ auf 25.000€ pro Projekt für Organisationen) - Regelförderung von Einrichtungen und Stellen in der Zivilgesellschaft wurde ausgebaut: halbe Stelle beim Nord Süd Forum München e.V. im Bereich Fairer Handel, Globales Lernen und nachhaltiges Wirtschaften zugeschaltet sowie Neuaufnahme von Commit e.V. in die Regelförderung (1/2 Stelle mit zusätzlichen Sachmitteln) für die Themen Globales Lernen, Fairer Handel, u.a.

### **Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

- Vorbereitungen für die Referatsteilung wurden während der Corona-Pandemie begonnen und durchgeführt. Da diese im gleichen Referat gemanagt wurde, war die Doppelbelastung extrem hoch. - Politische Unterstützung für Stellenzuschaltung zu bekommen, was zum großen Teil gelungen ist - Viele parallel laufende Stellenneubesetzungen - Aufbau und Etablierung neuer, effizienter, digitaler Prozesse

---

# PARTIZIPATIVER PROZESS: ERARBEITUNG UND VERABSCHIEDUNG DER MÜNCHNER BNE VISION 2030

## **Beschreibung**

Ende 2018 hat der Münchner Stadtrat das Referat für Bildung und Sport (RBS) und das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) beauftragt, eine Konzeption Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu erarbeiten. In einem mehrjährigen partizipativen Prozess wurde von über 150 Beteiligten aus Verwaltung, Bildungseinrichtungen und Zivilgesellschaft ein Handlungsprogramm entwickelt. Die BNE VISION 2030 ist mit rund 350 Maßnahmen für Frühkindliche Bildung, Schulen, Berufliche Bildung, Non-formale Bildung, Erwachsenenbildung, Hochschulen sowie Verwaltung ein umfangreicher und konkreter Plan, um BNE in der Münchner Bildungslandschaft strukturell zu verankern. Der Münchner Stadtrat hat die BNE VISION 2030 befürwortet und in seiner Vollversammlung am 30.11.2022 erste Ressourcen für die Umsetzung beschlossen. Weitere Informationen sowie die BNE VISION 2030 zum Download finden Sie unter: [www.pi-muenchen.de/bnevision2030](http://www.pi-muenchen.de/bnevision2030) Die BNE Vision 2023 ist ein wichtiger Rahmen für Globales Lernen/BNE, auch für die Themen Fairer Handel, soziale Gerechtigkeit, Einhaltung der Menschenrechte und das Thema nachhaltiges Wirtschaften. Ein Bsp. für eine Maßnahme (Handlungsfeld Frühkindliche Bildung) der BNE Vision ist die Einführung eines Leitfadens nachhaltiger Beschaffung für Kitas.

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

• Übergeordnetes Ziel: möglichst vielen Münchner Bürger\*innen die Möglichkeit geben, Gestaltungskompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung zu erwerben. • Ziel des Handlungsprogramms: Strukturelle Verankerung von BNE in der Münchner Bildungslandschaft. • Ziele für die Bildungsbereiche: Für die verschiedenen Bildungsbereiche sind jeweils spezifische strategisch und operative Ziele formuliert.

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit
- Kinder/Jugendliche
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Verwaltung/Politik

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Ausbildung/Schule
- Beschluss
- Finanzierung/Förderung
- Kooperation/Vernetzung
- Leitbild/Strategie
- Schulprojekte

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

keine Angabe

## **bereits eingereicht**

Nein

## **Projektzeitraum**

### **Projektstart**

01.11.2018

## **Projektende**

keine Angabe

**laufend**

ja

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Ansprechpartner**

**Institution/Organisation**

Akteursplattform BNE & Globales Lernen mit Kindern, Jugendlichen und Multiplikator:innen in München

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein
- darüber hinaus viele weitere Vertreter:innen der Zivilgesellschaft (Sonstige)

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

keine Angabe

**Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (100 %)

**Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

Durch die Beteiligung der vielen unterschiedlichen Bildungsakteur\*innen ist es nicht nur gelungen, dem wichtigen Thema BNE/Globales mehr Aufmerksamkeit in der Stadtpolitik und -verwaltung zu verschaffen, sondern vor allem auch einen praxisorientierten und fundierten Plan für seine stadtweite Umsetzung aufzustellen. Gemeinsam mit über 150 Beteiligten ist ein deutschlandweit beispielhaftes Handlungsprogramm für die Verankerung BNE in einer Kommune geschaffen worden. Dies wurde nicht zuletzt durch die erneute „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen UNESCO-Kommission gewürdigt. Der partizipativen Erarbeitungsprozess war an sich kein Novum, aber in Größe und Umfang doch beispielhaft. Durch die Co-Leitung der Arbeitskreise durch jeweils eine Person aus der Verwaltung und eine Person aus der Zivilgesellschaft bzw. einer Bildungseinrichtung konnte eine enge Kooperation und die Integration der unterschiedlichen Perspektiven erreicht werden. Ganz konkret wurde z.B. die Einrichtung von zusätzlichen Personalkapazitäten für die Koordination und Umsetzung der BNE VISION 2030 für die Bildungsbereiche frühkindliche Bildung, Schule, Berufliche Bildung und Erwachsenenbildung sowie die Einrichtung einer referatsübergreifenden Fachstelle BNE erreicht. Zudem wurde im Referat für Bildung und Sport eine Teilzeitstelle zur Förderung der nachhaltigen Beschaffung in Bildungseinrichtungen geschaffen.

**Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

Der partizipative Erarbeitungsprozesses zeichnet die BNE VISION 2030 aus. Durch die intensive Zusammenarbeit über mehrere Jahre sind neue Vernetzungen entstanden, die auch langfristig eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten fördern. Mit dem multiperspektivischen, partizipativen Ansatz in der Bearbeitung konnte sowohl die Praxisrelevanz der Empfehlungen als auch eine breite Akzeptanz und Identifikation mit dem Ergebnis befördert werden. Die referatsübergreifende Federführung und Zusammenarbeit mit den wesentlichen an Bildungsprozessen beteiligten Stellen innerhalb der Verwaltung ist ein wesentliches Erfolgskriterium. Darüber hinaus sind Umfang und Anzahl der formulierten Maßnahmen und die breite Betrachtung aller Bildungsbereiche zu nennen.

**Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**



Die größte Hürde stellten die limitierten zeitlichen Ressourcen der Projektbeteiligten dar. Da der gesamte Prozess von allen Beteiligten ohne zusätzliche Ressourcen geleistet wurde, gab es immer wieder Engpässe und die Tendenz, dass die Fülle der Aufgaben, zusätzlich zu den „eigentlichen Aufgabenbereichen“ überfordernd wirkte. Dass die BNE VISION 2030 dennoch als gelungenes Konzept fertiggestellt wurde liegt insbesondere daran, dass die Beteiligten in enormem Maße intrinsisch motiviert waren und teilweise weit über ihre Belastungsgrenzen hinaus gegangen sind. Eine weitere Schwierigkeit stellte die teilweise sehr hohe Komplexität der Themen und Zuständigkeiten über die städtische Verwaltung hinaus dar. Die Verknüpfung mit anderen laufenden Prozessen (Klimaschutzmaßnahmenplan, Zero-Waste-Strategie etc.) im Blick zu behalten und diese gut zu verschränken war und ist auch bei der Umsetzung eine große Herausforderung. Es wird versucht eine gute Verschränkung der unterschiedlichen Prozesse durch laufende Vernetzung und Austausch zu erreichen. Darüber hinaus waren auch die vielfältigen Herausforderungen durch die sich stets verändernden Rahmenbedingungen bei der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie sehr herausfordernd für die Zusammenarbeit in den Arbeitskreisen, dies konnte jedoch rasch durch die Umstellung auf digitale Formate aufgefangen werden. Mit Blick auf die Umsetzung bleiben die finanziellen und personellen Ressourcen ein limitierender Faktor.

---

# MÜNCHNER STADTRATSHEARING "NACHHALTIGE BESCHAFFUNG": EIN WICHTIGER SCHRITT FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG.

## **Beschreibung**

Auf Stadtratsantrag mehrerer Fraktionen 2021 (s. Anlage) fand am 3.12.2021 das digitale Stadtratshearing "Nachhaltige Beschaffung in München" mit über 130 Teilnehmenden mit großem Erfolg statt. Oberbürgermeister Reiter hat in seinem Grußwort u.a. betont, dass nachhaltige kommunale Beschaffung ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der SDGs und zur Einhaltung von Menschenrechten in globalen Lieferketten ist. OB Reiter hatte als einer der Erstunterzeichner die kommunale Resolution für ein starkes und wirkungsvolles „Lieferkettengesetz“ unterzeichnet. In der Anhörung haben die Referent\*innen aus unterschiedlichen Perspektiven einen umfassenden Überblick zu folgenden Themen gegeben: Vergaberechtliche Grundlagen nachhaltiger Beschaffung (EU-Ebene, Bundes- und Landesebene sowie kommunaler Rahmen), Rechtssicherheit bei der Verankerung sozialer und ökologischer Kriterien, konkrete Beispiele von Produktgruppen bei der LHM, bei denen Sozial- und Umweltstandards bereits berücksichtigt werden, Vorstellung gelungener Beispiele aus anderen Kommunen sowie die Darstellung der Perspektive von Unternehmen. Ein wichtiger Impuls war die Zusammenfassung aus wissenschaftlicher Sicht – auf Basis von Forschungsergebnissen – mit Darstellung von Erfolgsfaktoren für die Weiterentwicklung nachhaltiger Beschaffung (Programm s. Anlage). Das Hearing war und ist eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der nachhaltigen Beschaffung bei der Münchener Stadtverwaltung.

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

Ziel des Stadtratshearings war es, den Stadtrat über die Bedeutung und den aktuellen Stand der nachhaltigen Beschaffung in München zu informieren sowie Möglichkeiten der Weiterentwicklung aufzuzeigen, aus denen perspektivisch auch ein konkreter Fahr- und Zeitplan zur Umsetzung weiterer Maßnahmen hervorgehen kann. Ein besonderes Augenmerk sollte auf Produktgruppen mit einer besonderen Hebelwirkung (Bsp. Arbeitskleidung, IT-Ausstattung, u.a.) gelegt werden, die sich für eine strategische Weiterentwicklung anbieten. Zudem sollten Best-Practices-Beispiele aus anderen Kommunen vorgestellt werden und externe Expert\*innen eingebunden werden.

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Verwaltung/Politik
- Wirtschaft/Unternehmen
- Primäre Zielgruppe: Münchner Stadträtinnen und Stadträte (Sonstiges)

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Faire Beschaffung
- Kooperation/Vernetzung
- Publikation/Medien
- Veranstaltung
- Öffentliches Stadtratshearing (Sonstige)

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

- Bälle
- Blumen
- IT-Produkte
- Lebensmittel

- Naturstein
- Papier
- Textilien
- Wasch- und Reinigungsmittel

**bereits eingereicht**

Nein

**Projektzeitraum**

**Projektstart**

01.03.2021

**Projektende**

30.01.2022

**laufend**

nein

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

• **Institution/Organisation**

Nord Süd Forum München e.V., zivilgesellschaftlicher Zusammenschluss und Dachverband der Münchner EineWelt-Gruppen.

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

**Institution/Organisation**

Team Fairer Handel und Faire Beschaffung kommunal. Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

- (SKEW).

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW). (Sonstige)

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

• **Abteilung/Amt**

Direktorium der LH München (Verwaltungseinheit des Oberbürgermeisters).

• **Abteilung/Amt**

- **Abteilung/Amt**

Vergabestelle 1 im Direktorium der LH München.

### **Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (30 %)
- Bundesmittel (70 %)

### **Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

Das Stadtratshearing an sich und das breite politische und fachliche Interesse für das Thema nachhaltige Beschaffung war ein Novum. Die Teilnahme von 13 Stadträt\*innen aus 5 Fraktionen war sehr erfreulich. Darüber hinaus zeigte auch die Teilnahme von mehr als 60 Vertreter\*innen aus der Stadtverwaltung sowie über 60 Teilnehmende aus der Zivilgesellschaft und von externen Fachkräften) das große Interesse am Thema. Das Hearing war und ist die Grundlage für die Weiterentwicklung der nachhaltigen Beschaffung bei der LH München. Das ist ein großer Erfolg, da es zum einen mehr auf der politischen Agenda ist und zum anderen Möglichkeiten der Weiterentwicklung geschaffen hat. Es wurden zwei Stadtratsanträge Produktgruppen (IT und Arbeitskleidung/Textilien) gestellt und eine umfassende Bekanntgabe über den aktuellen Stand der nachhaltigen Beschaffung der LHM inklusive Möglichkeiten der Weiterentwicklung (s. Projekt 5). Beim Hearing kristallisierte sich bei der Abschlussdiskussion mit Stadträt\*innen u. a. ein Konsens zur Wiederaufnahme der regelmäßigen Berichterstattung an den Stadtrat heraus, um so die Dokumentation der kontinuierlichen Weiterentwicklung der nachhaltigen Beschaffung konsequent fortzusetzen.

### **Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

Das Direktorium, das Nord Süd Forum und die SKEW haben beim Evaluierungsgespräch zum Hearing folgende Erfolge genannt: - hohe Zahl an Teilnehmenden - die Stadträt\*innen waren die gesamte Dauer der Anhörung anwesend (was bei Hearings oft nicht der Fall ist) - Die Inhalte waren für den Zeitrahmen (3 Stunden) adäquat und sehr gut aufeinander abgestimmt und haben ein breites Wissen auf allen Ebenen (Bundes-, Landes- und kommunale Ebene) vermittelt. - Die Stadträt\*innen (primäre Zielgruppe) aber auch alle anderen Teilnehmer\*innen haben einen guten Überblick und Ansätze für die Weiterentwicklung vermittelt bekommen. - Die Abschlussdiskussion am Ende unter den Stadträt\*innen verdeutlichte das Interesse am Thema und die fraktionsübergreifende Sichtweise, dass die nachhaltige Beschaffung ein wichtiger Baustein einer nachhaltigen kommunalen Entwicklung ist.

### **Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

Die Herausforderung in der Vorbereitung des Stadtratshearings war es, die unterschiedlichen Perspektiven und Erwartungen der Veranstalter (Direktorium, Nord Süd Forum München e.V. und Fachstelle Eine Welt im Referat für Klima- und Umweltschutz) zusammenzubringen und einen gemeinsamen Nenner für das inhaltliche Programm zu finden, was schließlich auch gelungen ist. Eine weitere Herausforderung war die technische Umsetzung eines Online-Hearings. Dies konnte mit Unterstützung des IT-Referats der LHM gemeistert werden. Nicht gelungen ist es, das Hearing aufzuzeichnen und der Fachöffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Hürden waren der Datenschutz, lt. einer Stellungnahme der Juristin des Direktoriums.

# WEITERENTWICKLUNG DER NACHHALTIGEN BESCHAFFUNG: STRATEGISCH IN DER STADTVERWALTUNG VERANKERN

## **Beschreibung**

Die nachhaltige Beschaffung bei der Landeshauptstadt München soll weiterentwickelt werden. Aus dem Stadtratshearing vom Dezember 2021 sind zwei Stadtratsanträge resultiert: einer zur Beschaffung von IT-Hardware, einer zur Ausweitung der Textilbeschaffung (Arbeitskleidung). Beide Anträge beinhalten die Forderung, die Beschaffungsvorgänge der genannten Produktgruppen so konsequent als möglich auf Nachhaltigkeit und faire Kriterien auszurichten. Die IT-Referentin Dr. Dornheim hat auf den Stadtratsantrag "Green IT – Nachhaltige und faire Beschaffung im Elektronikbereich" vom 5.9.2022 am 30.6.2023 geantwortet. Zu Sozialstandards wird dargestellt, dass „mit der Forderung des TCO-Siegels bzw. der Erfüllung der Kriterien von diesem, sind bereits umfangreiche soziale Standards in der Produktion abgedeckt (...). Bei Beschaffungen werden auch die ILO-Kernarbeitsnormen (...)angewendet und fließen auch bei der Gestaltung von Rahmenvereinbarungen mit ein.“: <https://ru.muenchen.de/2023/123/Green-IT-Nachhaltige-und-faire-Beschaffung-im-Elektronikbereich-107863>. Außerdem wurde im April 2023 eine umfassende Bekanntgabe in den Stadtrat eingebracht um die Stadträt\*innen über den aktuellen Stand der nachhaltigen Beschaffung bei der Landeshauptstadt München zu informieren. Das Papier bietet einen umfassenden Überblick über die Produktgruppen bei denen bereits soziale oder ökologische Kriterien im Rahmen des Beschaffungsvorgangs zur Anwendung kommen sowie Möglichkeiten für die Weiterentwicklung.

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

- Weiterentwicklung der sozialen/fairen Beschaffung - Ausweitung der Produktgruppen, die unter Einbeziehung sozialer Kriterien beschafft werden - Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Südpartner
- Verwaltung/Politik
- Wirtschaft/Unternehmen

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Faire Beschaffung
- Kooperation/Vernetzung
- Leitbild/Strategie
- Publikation/Medien
- Stadtmarketing
- Veranstaltung

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

- IT-Produkte
- Textilien
- Bekanntgabe: Übersicht über vielfältige Produktgruppen (Sonstige)

## **bereits eingereicht**

Nein

## **Projektzeitraum**

**Projektstart**

03.12.2021

**Projektende**

keine Angabe

**laufend**

ja

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Ansprechpartner**

Herr Raphael Thalhammer

**Institution/Organisation**

Nord Süd Forum München e.V., der zivilgesellschaftliche Dachverband für Eine Welt Arbeit.

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Ansprechpartner**

Rathaus-Fraktionen

**Abteilung/Amt**

Die Grünen - Rosa Liste / SPD-Volt

- **Abteilung/Amt**

Zentrale Vergabestelle 1 im Direktorium

- **Ateilung/Amt**

Direktorium - Zentrale Verwaltungsangelegenheiten

**Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (100 %)

**Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

Durch das Stadtratshearing wurde erreicht, dass Anträge zur nachhaltigeren Ausrichtung der Beschaffung seitens der Politik gestellt wurden und neue politische Aufträge für die Ausweitung auf weitere Produktgruppen mit Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien vorhanden sind. Dies ist eine wesentliche Grundlage für die Umsetzung in der Stadtverwaltung. Durch die Bekanntgabe wird die Stadtverwaltung u.a. verpflichtet, alle drei Jahre über die Entwicklungen zu informieren und Handlungsanstöße zur Weiterentwicklung zu geben.

**Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

- Die Lobbyarbeit seitens der Zivilgesellschaft hat Wirkung gezeigt - Aus zivilgesellschaftlicher Sicht ist die Ausweitung auf weitere Produktgruppen, welche nach sozialen und ökologischen Kriterien beschafft werden, ein guter Erfolg - Die Bekanntgabe bietet eine umfassende Arbeitsgrundlage zur Weiterentwicklung und als Gemeinschaftsprojekt der Stadtverwaltung ein großer Erfolg

**Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

Die Herausforderung ist es, Unterstützer\*innen auf politischer Seite zu gewinnen. Eine Weiterentwicklung ohne politischen Druck anzustoßen gestaltet sich manchmal als schwierig, da es immer zusätzliche (Überzeugungs)Arbeit bedeutet. Allerdings steht die Beschaffung derzeit nicht im politischen Fokus, was seitens der Zivilgesellschaft verstärkte Lobbyarbeit erfordert hat.

---

# GUT EINGEFÜHRT UND ANGEBOT AUSGEWEITET: FAIR GEHANDELTE SPORTBÄLLE FÜR 320 MÜNCHNER SCHULEN

## **Beschreibung**

Der Stadtrat hat bereits 2013 beschlossen, beim Einkauf von Bällen für den Sportunterricht an 320 Münchener Schulen Siegel des Fairen Handels oder gleichwertige Nachweise einzufordern. Um einen Überblick über den Markt zu bekommen, wird ein qualitativer Balltest mit Sportlehrkräften und Schüler\*innen unterschiedlicher Schularten organisiert, welcher nach qualitativen Kriterien ausgewertet wird. Die von den Schulen für gut bewerteten fairen Bälle werden in jährliche Rahmenverträge mit Sporthändlern aufgenommen, über welche die Schulen die Bälle abrufen. Dieses Verfahren gewährleistet, dass die Schulen bei Fuß- und Handbällen ausschließlich Bälle aus Fairem Handel einkaufen. 2019 und 2022 hat jeweils ein qualitativer Balltest an einer Schule stattgefunden (s. Foto Anlage). In den neuen Rahmenverträgen ab Schuljahr 2022 konnte das Angebot an fairen Bällen ausgeweitet werden, erstmals können die Schulen auch einen fairen Volleyball und Basketball abrufen. Die Anzahl der Sporthändler konnte auf fünf erhöht werden. Zum Vergleich: Im Zeitraum 13.9.21 bis 31.8.22 haben die Schulen insgesamt 1.527 Fairtrade-Bälle abgerufen. Im aktuellen Schuljahr haben sie seit 1.10.22 bis 12.5.23 bereits insgesamt 2.380 faire Bälle abgerufen. Begleitend wird breite Öffentlichkeitsarbeit zu fairen Bällen geleistet (s. auch Flyer im Anhang): faire Bälle für Fußball-Turniere, Tombola, Highlight war auf dem bekannten „Zamanand“-Straßenfestival 2022 und 2023 ein Court mit fairen Basketbällen.

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

- Verankerung sozialer Kriterien bei der Beschaffung von Sportbällen für Münchner Schulen - Bewusstseinsbildung bei (Sport)-Lehrkräften und Münchner Schüler\*innen aller Schularten - Dialog mit Sporthändlern und -herstellern anstoßen über die Anforderungen der LH München (Einhaltung von Sozialstandards) - Kommunalen Einfluss auf dem Markt geltend machen, Vorbild für Sportvereine und Freizeitgruppen - Öffentlichkeitsarbeit durch Fachgespräche und Vorträge mit dem Ziel, andere Kommunen zu ermuntern und die Nachfrage auf dem Markt zu erhöhen. - Mittels begleitender Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit bei Events, Turnieren und Festen interessierte Bürger\*innen informieren und sensibilisieren

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Kinder/Jugendliche
- Migrantinnen und Migranten/Geflüchtete
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Verwaltung/Politik
- Wirtschaft/Unternehmen
- Sportlehrkräfte an Münchner Schulen (Sonstiges)

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Ausbildung/Schule
- Beschluss
- Faire Beschaffung
- Kooperation/Vernetzung
- Schulprojekte
- Vermarktung/Verkauf

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

- Bälle



**bereits eingereicht**

Ja

**Projektzeitraum****Projektstart**

01.03.2019

**Projektende**

keine Angabe

**laufend**

ja

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:****• Ansprechpartner**

Vertriebsleiter\*innen und Geschäftsführer\*innen, welche fair gehandelte Sportbälle im Angebot haben.

**Institution/Organisation**

Diverse Sporthändler und -hersteller

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Privatwirtschaft

**• Ansprechpartner**

Diverse Kooperationspartner\*innen bei Fußballturnieren, Stadtteilstesten, Straßenfesten, an Schulen, u.a.

**Institution/Organisation**

Bunt kickt gut e.V. (Münchner Strassenfußball), EineWeltHaus München e.V. (Tombola beim Sommerfest), diverse Schulen (Fußball-Turniere), Straßenfeste

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein
- Schulen (Sonstige)

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:****• Ansprechpartner**

Fachstelle Eine Welt im Team Nachhaltigkeit

**Abteilung/Amt**

Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) der LH München

**• Ansprechpartner**

Leitung Schulsport (Koordination aller Schularten) sowie diverse Münchner Schulen

**Abteilung/Amt**

Referat für Bildung und Sport (RBS) der LH München

**• Ansprechpartner**

Vergabestelle 10

**Abteilung/Amt**

Referat für Bildung und Sport (RBS) der LH München

## **Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (100 %)

## **Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

- Der Stadtratsbeschluss als Grundlage für die Einführung von Sportbällen aus Fairem Handel für 320 Münchner Schulen war ein bundesweites Novum. Über Rahmenverträge hat die Stadt den Einkauf fairer Bälle für Schulen strukturell verankert. Dies hat sich bewährt und wird bis heute so praktiziert. - Neu war auch der partizipative Ansatz: Sportlehrkräfte und Schüler\*innen konnten durch die Balltests für das Thema gewonnen werden, auch verwaltungsintern wurde Überzeugungsarbeit geleistet. An einigen Schulen waren und sind die fairen Bälle ein Aufhänger, das Thema Fairer Handel als Thema in den Unterricht zu integrieren. - Sehr erfreulich ist auch, dass das Angebot von Fairtrade Bällen für Schulen deutlich ausgeweitet werden konnte (seit 2022 auch Volleyball und Basketball), und die Zahl der von Schulen abgerufenen fairen Bälle deutlich gestiegen ist (s. Statistik). - Zunehmend mehr Kommunen haben sich am Beispiel Münchens orientiert und kaufen Bälle aus Fairem Handel ein. - Auch die Öffentlichkeitsarbeit der Fachstelle Eine Welt auf kommunaler, Landes- und Bundesebene durch Informationen und Vorträge hat Wirkung gezeigt. Beispielsweise beim bundesweiten Netzwerk faire Beschaffung der SKEW, und auf der Konferenz „Sport handelt fair“ 2022 in Leipzig.

## **Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

Durch die vernetzte Öffentlichkeitsarbeit wurden mit fairen Bällen und Infomaterialien folgende Erfolge erzielt: - Das Nord Süd Forum München e.V. bewirbt parallel das Thema faire Bälle im fairen Einkaufsführer und auf der Webseite. - Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat in Zusammenarbeit mit der LH München andere Kommunen in Bayern informiert, die sich am Münchner Vorgehen orientieren. Ebenso konnten auf Landesebene Weltläden und zivilgesellschaftliche Organisationen erreicht werden. - Die fairen Bälle wurden auch in der Bildungsarbeit an Münchner Schulen und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt. - Auch der internationale Verein für Flüchtlinge und MigrantInnen "bunkkickgut" hat faire Bälle gesponsert bekommen, ebenso wie die "SCHLAU-Schule" (schulanaloger Unterricht) für Flüchtlingsjugendliche. - Andere Kommunen haben angefragt und wurden von der Fachstelle Eine Welt beraten. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Hilfreich für andere Kommunen sind auch die Dokumente auf der Webseite des Kompass Nachhaltigkeit.

## **Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

- Das Hauptthema war (und ist nach wie vor), dass der Markt für fair gehandelte Sportbälle übersichtlich ist und die Nachfrage weiterhin gesteigert werden muss, um das Angebot weiter auszuweiten. Zwar ist mittlerweile Bewegung im Markt, aber Sporthändler haben Fairtrade Bälle selten als Angebot im Laden für eine breite Öffentlichkeit. - Eine weitere Herausforderung ist nach wie vor, dass die Sporthändler eine gewissen Mindestabnahme brauchen, damit sich die Zertifizierung als Fairtrade-Bälle lohnt. Dies ist über Rahmenverträge leider nicht möglich. Da München mittlerweile eine nicht geringe Anzahl an fairen Bällen einkauft, haben sich auch andere Händler entschlossen, faire Bälle anzubieten. - nach wie vor ist es auch eine Herausforderung, Schulen und Sportvereine von der Qualität der fairen Bälle zu überzeugen. Hilfreich sind hier aus Erfahrung die qualitativen Balltests mit Sportlehrer\*innen und Schüler\*innen.

---

# VOM PILOTPROJEKT INS STÄDTISCHE FORTBILDUNGSPROGRAMM: SCHULUNG "NACHHALTIGE BESCHAFFUNG" FÜR STÄDTISCHE MITARBEITER\*INNEN.

## **Beschreibung**

2019 haben einige Dienststellen der Stadtverwaltung übergreifend eine städtische Schulung zum Thema nachhaltige Beschaffung konzipiert. Diese wird seit Dezember 2020 in digitaler Form angeboten (Format. 2 Vormittage). Zielgruppe der Fortbildung sind Dienstkräfte insbesondere von Bedarfsstellen aller städtischen Referate, die für Bestellungen von Verbrauchsgütern des täglichen Dienstgeschäftes verantwortlich sind. In der Pilotphase 2020 und 2021 haben die Mitarbeiter\*innen das Angebot bereits sehr gut angenommen (insgesamt 7 Schulungen). Aufgrund des großen Interesses hat die Fortbildungsabteilung des Personal- und Organisationsreferats (POR) ab 2022 die Schulung als reguläres Angebot in das städtische Fortbildungsprogramm der LH München aufgenommen (6 Schulungen pro Jahr). Seit 2020 findet fachliche Begleitung, konkret eine regelmäßige Auswertung der Schulungseinheiten und eine inhaltlich-fachliche Weiterentwicklung statt, so wurden Themen wie klimaneutrale Kriterien und Kreislaufwirtschaft integriert. Aktuelle Ausschreibung der Schulung mit den Inhalten s. Anlage. Parallel zum Schulungskonzept wurde eine städtische Intranetseite zum Thema nachhaltige Beschaffung der LH München aufgebaut, welche weiterentwickelt und bei der Schulung auch vorgestellt wird. Die Teilnehmer\*innen der Schulung bekommen ein Hand-Out mit weiterführenden Informationen, welches auch auf der Webseite eingestellt wird.

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

- Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, um soziale und umweltbezogene Aspekte beim städtischen Einkauf stärker berücksichtigen zu können. Befähigung/Empowerment der städtischen Mitarbeiter\*innen ist eine wichtige Grundlage für den Erfolg der Umsetzung. - Förderung des fachlichen Austausches von städtischen Mitarbeiter\*innen sowie Verankerung des Themas in der Münchner Stadtverwaltung („Schneeball-Effekt“). - Vermittlung von Grundlagen nachhaltiger Beschaffung (Einführung in das Thema Nachhaltigkeit von Produkten, rechtlicher Rahmen, Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien in der Ausschreibung, Gütezeichen und Nachweise) sowie gezielte und praxisorientierte Information und Sensibilisierung der Teilnehmenden zu einzelnen Produktgruppen (klimafreundliche Beschaffung, Lebensmittel/Catering, Papier und Büromaterial)

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Verwaltung/Politik
- Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung, insbesondere von Bedarfsstellen, die Waren und Dienstleistungen beschaffen. (Sonstiges)

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Faire Beschaffung
- Kooperation/Vernetzung
- Fortbildung (Sonstige)

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

- Bälle
- Blumen
- Holz und Holzprodukte
- IT-Produkte
- Lebensmittel

- Naturstein
- Papier
- Textilien
- Wasch- und Reinigungsmittel
- Vergaberechtliche Grundlagen, Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien bei der Beschaffung, Umsetzung in der Verwaltung. (Sonstige)

**bereits eingereicht**

Nein

**Projektzeitraum**

**Projektstart**

01.09.2019

**Projektende**

keine Angabe

**laufend**

ja

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

• **Ansprechpartner**

Fachreferentin für die Schulung nachhaltige Beschaffung.

**Institution/Organisation**

Freiberuflerin mit fachlichem Schwerpunkt nachhaltige Beschaffung.

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Freiberufliche Referentin, Vertrag über das POR. (Sonstige)

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

• **Ansprechpartner**

Fachstelle Eine Welt.

**Abteilung/Amt**

Sachgebiet Nachhaltige Entwicklung im Referat für Klima- und Umweltschutz der LH München.

• **Ansprechpartner**

Klimaschutzmanager\*in

**Abteilung/Amt**

Zentrale Vergabestelle 1 im Direktorium der LH München.

• **Ansprechpartner**

Fortbildungsabteilung

**Abteilung/Amt**

Personal- und Organisationsreferat der LH München

**Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (100 %)

### **Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

- Die Einführung der Schulung an sich war ein absolutes Novum in der Münchner Stadtverwaltung (Pilot-Projekt 2020/2021). - Die Aufnahme der Grundlagen-Schulung in das städtische Fortbildungsprogramm ab 2022 ist ein wirklich großer Erfolg. Somit steht das Schulungsangebot allen interessierten Mitarbeiter\*innen, welche mit städtischem Einkauf zu tun haben, offen. Von 2020 bis Ende Juni 2023 haben insgesamt 180 Teilnehmer\*innen an der Schulung teilgenommen. Die TN kamen aus ganz unterschiedlichen Dienststellen der Stadtverwaltung: anfänglich auch noch von der Vergabestelle, zudem Direktorium, Stadtkämmerei, Referat für Bildung und Sport, Referat für Arbeit und Wirtschaft, IT-Referat, Abfallwirtschaftsamt, sowie aus Eigenbetrieben wie dem Abfallwirtschaftsamt, Stadtmuseum, Stadtbibliotheken, etc. - Erreicht wurde, dass das Thema soziale und ökologische Beschaffung bei den städtischen Mitarbeiter\*innen bekannter geworden ist. Die Teilnehmer\*innen streuen die Inhalte und Umsetzung bei den Kolleg\*innen, das Interesse an dieser Grundlagen-Schulung steigt. Dies belegen die Anmeldezahlen. - Die Schulung für Juli ist bereits ausgebucht, für Herbst 2023 sind drei weitere Schulungen geplant. Ab 2024 ist ein ergänzendes Praxis-Modul (3 Std.) geplant, in zeitlichem Abstand zu den Schulungen auf freiwilliger Basis, zum Thema : „Erfahrungen bei der Umsetzung nachhaltiger Beschaffung in den Dienststellen“.

### **Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

- Die Referentin der Schulung ist mit Leidenschaft dabei, nimmt Fragen und Wünsche der Teilnehmer\*innen auf und integriert diese in die Schulung. Durch ihr breites und fundiertes Wissen sind die Teilnehmer\*innen sehr zufrieden, welches sich in den Auswertungsbögen widerspiegelt. - Die Referentin als fachliche Projektpartnerin wird über neueste Entwicklungen bei der Stadt München (Stadtratsanträge, Beschlüsse, etc.) informiert, so ist sie auf dem aktuellen Stand und kann dies entsprechend praxisorientiert und bezogen auf die Münchner Stadtverwaltung auch weitergeben mit Hintergrundinformationen unterfüttern. Dies trägt aus Sicht der Referentin zum Erfolg des Schulungskonzepts und Zufriedenheit der TN bei. - Die Fortbildungsabteilung des POR sieht die hohen Anmeldezahlen und ist auch weiterhin bereit, an dem Bedarf orientiert ausreichend Schulungen anzubieten und zu finanzieren. - Es gibt immer wieder Rückmeldungen aus unterschiedlichen Dienststellen, dass versucht wird die Erkenntnisse aus der Schulung umzusetzen. Allerdings hat sich auch gezeigt, dass es bei der praktischen Umsetzung noch Beratungsbedarf gibt.

### **Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

- In den ersten Schulungen waren die Teilnehmenden gemischt - sowohl von Vergabestellen aus auch von Bedarfsstellen. In den Evaluierungsbögen des POR gab es teilweise unzufriedene Rückmeldungen, da der Wissensstand zu vergaberechtlichen Grundlagen unterschiedlich war. Nach den Auswertungsgesprächen mit der Referentin und den fachlich die Schulung begleitenden Mitarbeiter\*innen wurde die Zielgruppe spezifiziert und es wurden ausschließlich Mitarbeiter\*innen von Bedarfsstellen angesprochen. - Eine weitere Herausforderung war die Änderung der konzeptionellen Umsetzung. Geplant war die Schulung 2020 als Präsenz-Fortbildung. Mit Corona musste die Referentin das Konzept ändern und sich das technische Know-How aneignen. Die sehr interaktiven Online-Schulungen wurden bis heute beibehalten. - Im Laufe der Schulungen bekamen wir in den Auswertungsbögen vereinzelt Rückmeldung, dass auch andere Produktgruppen wie IT oder Arbeitskleidung oder auch das Thema Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft gewünscht ist. In den Auswertungsgesprächen mit der Referentin haben wir uns verständigt, dass bei den Praxisbeispielen diese Themen integriert werden, nicht in der Tiefe, aber verständlich und nachvollziehbar. - Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass zusätzlicher Bedarf für weitere produktspezifische Module besteht, z. Bsp. Möbel. 2021 fand eine ergänzende Schulungseinheit dazu statt. Nach wie vor besteht die Herausforderung, dem Informationsbedarf bei weiteren Produktgruppen gerecht zu werden.

# NETZWERK- UND FORSCHUNGSARBEIT: WESENTLICH FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG UND GEGENSEITIGE INSPIRATION

## **Beschreibung**

Die Fachstelle Eine Welt beteiligt sich regelmäßig an bundesweiten Netzwerktreffen, Konferenzen, Fachtagen, Studien und Abschlussarbeiten Studierender. Die Fachstelle Eine Welt nimmt seit 2014 regelmäßig an dem bundesweiten Netzwerktreffen Faire Beschaffung der SKEW teil, auch mit Inputs. Zudem waren die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Eine Welt beispielsweise im September letzten Jahres auf der Konferenz "Sport handelt fair" vertreten und haben einen Input-Vortrag zu fairen Bällen an Münchner Schulen gegeben. Da München außerdem eine der Host-Cities für die nächstjährige Fußball EM ist, war die Verwaltung auch hier an den Gesprächen im Rahmen der Konferenz beteiligt und bringt sich im laufenden Prozess ein um die EM im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nachhaltiger zu gestalten und unter anderem Bildungsarbeit für den Fairen Handel zu leisten. Außerdem hat die Fachstelle Eine Welt an Befragungen von Studierenden teilgenommen, die sich im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten mit der nachhaltigen Beschaffung auseinandergesetzt haben. Ebenso hat sich die Fachstelle beim Test der Lernplattform der SKEW zur nachhaltigen Beschaffung und dem Film über die Angebote der SKEW beteiligt. Als weiterer Punkt ist die Teilnahme an den beiden CEval-Studien zu den Wirkungen des Fairen Handels in Deutschland zu nennen. Außerdem wurden und werden Beiträge für den Kompass Nachhaltigkeit zur Verfügung gestellt.

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

- Informations-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zur fairen Beschaffung und zum fairen Handel - Netzwerke bilden und pflegen - Fachlicher Austausch mit anderen Kommunen, Best-Practice-Beispiele in der eigenen Kommune auf den Weg bringen und strukturell verankern - Eigene Erfahrungen in der fairen kommunalen Beschaffung der Fachwelt zur Verfügung stellen - Fortbildung

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Verwaltung/Politik
- Wirtschaft/Unternehmen
- Hochschulen (Sonstiges)

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Faire Beschaffung
- Kooperation/Vernetzung
- Publikation/Medien

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

- alle Produkte (Sonstige)

## **bereits eingereicht**

Nein

## **Projektzeitraum**

### **Projektstart**

01.01.2021

## **Projektende**

keine Angabe

## **laufend**

ja

### **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Ansprechpartner**

Diverse Ansprechpersonen

#### **Institution/Organisation**

SKEW

#### **Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Bundesweit tätige Organisation (Sonstige)

- **Ansprechpartner**

Diverse Ansprechpersonen

#### **Institution/Organisation**

Andere Kommunen bundesweit

#### **Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Andere Kommune

### **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Ansprechpartner**

Diverse Ansprechpersonen

#### **Abteilung/Amt**

Vergabestellen und Fachstellen innerhalb der LHM in jeweiligen Fachreferaten

### **Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (100 %)

### **Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

Durch die Teilnahme an Konferenzen ist eine Vernetzung mit anderen wichtigen Akteuren möglich um sich über Vorgehensweisen zur Verankerung und Weiterentwicklung des Fairen Handels und der nachhaltigen Beschaffung auszutauschen. Außerdem kann so das bestehende Wissen vertieft und erweitert werden. Durch Teilnahme an Befragungen kann die Stadt München Partner\*innen und Studierende bei ihrer Arbeit unterstützen, die Aktivitäten im Bereich des fairen Einkaufs bekannter machen und für die Thematik sensibilisieren. Es ist wichtig hier gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

### **Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

Studierende sowie Partner\*innen wie die SKEW oder DeVal sind sehr dankbar für die Teilnahme und das geteilte Wissen sowie Feedback. So kann gemeinsam eine Sensibilisierung und Weiterentwicklung des Fairen Handels/der nachhaltigen Beschaffung erreicht werden. Auch die Netzwerkarbeit sowie das Engagement im Rahmen der EM 2024 im Hinblick auf mehr Nachhaltigkeit im Sport wird regelmäßig als bereichernd für die eigene Arbeit gewertet.

## **Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

Vor allem im Hinblick auf die Forschungsarbeit ist es bei einer so großen Stadtverwaltung eine große Herausforderung alle relevanten Stellen zu identifizieren und die Informationen entsprechend zusammenzutragen. Auch der Faktor Zeit ist hier zu nennen. Die Teilnahme an Konferenzen, Interviews und Studien-/Forschungsarbeiten ist nicht in die reguläre Arbeitszeit eingepreist und es muss übrige Zeit dafür gefunden werden ohne das "Tagesgeschäft" zu vernachlässigen.

---



# 10 JAHRE FAIRTRADE STADT MÜNCHEN: HIGHLIGHTS DER LETZTEN JAHRE

## **Beschreibung**

Seit 10 Jahren engagieren sich in der Münchner Steuerungsgruppe Vertreter\*innen der Stadtverwaltung, Zivilgesellschaft und Kirchen, eines Jugendverbandes sowie von Fairhandelsorganisationen und Weltläden, um den Fairen Handel in München voranzubringen. 2023 feiern wir am Tag der Menschenrechte am 10.12. auf dem Winter-Tollwoodfestival Jubiläum. Die Gruppe ist seit Jahren stabil, seit 2021 hat sich die Zahl der engagierten Teilnehmer\*innen auf 9 erhöht. Seit 2019 gibt es jährliche Strategietreffen am Jahresanfang, begleitet von externer Moderation, um bisher Erreichtes zu reflektieren, die Jahresplanung zu machen und sich auf strategische Zielsetzungen zu einigen. Ein Ergebnis war, dass wir die Kampagne als Dach sehen, und - je nach Aktivität - innerhalb der Gruppe wechselnde Kooperationen eingehen, und auch je nach Thema mit verschiedenen externen Kooperationspartner\*innen. Rückblickend freuen wir uns über besondere Highlights: -2019 Netzwerktreffen Fairtrade Gemeinden aus dem Umland mit dem Forum Fairer Handel zum Thema "Ansatzpunkte für einen Paradigmenwechsel durch den Fairen Handel" - 2020 Online-Veranstaltung „Das deutsche Lieferkettengesetz – Durchbruch oder Mogelpackung?“ in Kooperation mit Forum Fairer Handel (s. Anlage) - 2022 Vortrag Fast Fashion, mit Frank Herrmann im Weltladen München (s. Anlage) - 2022 Einweihung Weltladen München mit vielfältigem buntem Programm (weitere Aktivitäten siehe auch Projekt FTT- gemeinsame Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit).

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

- Jährliches Strategietreffen: Reflexion der Arbeit der Steuerungsgruppe (Erfolge und Schwierigkeiten), Austausch und Vereinbarung über strategische Ausrichtung und konkrete Zielsetzungen für das laufende Jahr und längerfristig. - Förderung und Pflege des stadtweiten Bündnisses, durch gemeinsame Koordination städtische Fachstelle Eine Welt und Nord Süd Forum München e.V. Zusammenarbeit Kommune-Zivilgesellschaft stärken und Kooperationsmöglichkeiten ausbauen. - Globale Zusammenhänge herstellen und Bewusstsein schaffen darüber, welche Auswirkungen unser Konsum und unsere Lebensweise auf Produktionsbedingungen in anderen Ländern hat. - Durch Veranstaltungen Münchner\*innen sensibilisieren und für den Fairen Handel gewinnen, - Fairen Handel im Kontext größerer politischer Zusammenhänge und Nachhaltigkeitsdebatten in der Öffentlichkeit vermitteln.

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit
- Kinder/Jugendliche
- Migrantinnen und Migranten/Geflüchtete
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Südpartner
- Verwaltung/Politik
- Wirtschaft/Unternehmen

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Ausbildung/Schule
- Faire Beschaffung
- Finanzierung/Förderung
- Kampagne
- Kooperation/Vernetzung
- Publikation/Medien
- Schulprojekte

- Stadtmarketing
- Veranstaltung
- Vermarktung/Verkauf
- Zertifizierung

**Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

keine Angabe

**bereits eingereicht**

Nein

**Projektzeitraum**

**Projektstart**

01.01.2019

**Projektende**

keine Angabe

**laufend**

ja

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

• **Institution/Organisation**

Nord Süd Forum München e.V., der zivilgesellschaftliche Dachverband für Eine Welt Arbeit in München

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

**Institution/Organisation**

Fairkauf Handelskontor eG (Fairhandelsorganisation, Großhändler)

• **Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Initiativen aus Fairer Handel/Faire Beschaffung
- Privatwirtschaft

• **Institution/Organisation**

Weltladen München/Haidhausen

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Initiativen aus Fairer Handel/Faire Beschaffung
- Privatwirtschaft

## **Institution/Organisation**

Weltladen Feldmoching (München)

### **Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Initiativen aus Fairer Handel/Faire Beschaffung
- Wirtschaft/Unternehmen

## **• Institution/Organisation**

Kreisjugendring München-Stadt (50 Jugend-Freizeitstätten und 8 Kindertageseinrichtungen in München)

### **Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein
- Jugendverband (Sonstige)

## **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

### **• Ansprechpartner**

Fachstelle Eine Welt

### **Abteilung/Amt**

Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) der LH München

### **• Abteilung/Amt**

Pädagogisches Institut im Referat für Bildung und Sport der LH München (Lehrer\*innen-Fortbildung und Schulklassenangebote)

## **Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (60 %)
- Lokale Wirtschaft (20 %)
- Projektpartner (20 %)

## **Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

Das Strategietreffen der Steuerungsgruppe war 2019 ein Novum und wir waren uns einig, dies auf jeden Fall so fortführen zu wollen. An dem halben Tag mit anschließendem Mittagessen ist die Gruppe sehr zusammengewachsen. Durch die externe Moderatorin und die inhaltliche Vorbereitung der nun jährlich stattfindenden Strategietreffen ist ein wertvoller Rahmen geschaffen, in dem kreative Planung und übergreifende Kooperationen möglich sind. Auch der Austausch über strategische Vorstellungen und gemeinsame Grundlagen trägt die Gruppe und schafft vertrauensvolle solidarische Zusammenarbeit. Dadurch konnte über die Jahre eine hohe Motivation, eine verbindliche Zusammenarbeit, die viel Spaß macht und eine gute Kontinuität aufrecht erhalten werden. Dies spiegelt sich auch in den Aktivitäten und Veranstaltungen wider. Von einzelnen geplante Aktivitäten werden unterstützt und vernetzt, gemeinsame Veranstaltungen geplant, und die Kontakte zu vielfältigen externen Kooperationspartner\*innen geknüpft. Beispielhaft hierfür sind die Vernetzungstreffen von Fairtrade Gemeinden aus dem Münchner Umland (welches ab 2022 an die faire Metropolregion München abgegeben wurde). Die Zusammenarbeit aller beim Einweihungsfest des

Weltladen München sowie viele weitere Aktivitäten.

### **Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

Die Projektpartner\*innen in der Steuerungsgruppe haben mehrmals zurückgemeldet, dass die gegenseitige Unterstützung und projektbezogenen Kooperationen als sehr hilfreich und motivierend erlebt werden. Die gegenseitige Befruchtung, der Ideenaustausch und die Synergieeffekte schaffen Motivation und vertrauensvolle und tragfähige Beziehungen. Außerhalb der Steuerungsgruppe gibt es immer wieder die Rückmeldung von Kooperationspartner\*innen, dass die Veranstaltungen gut geplant und professionell durchgeführt wurde. Dies zeigt sich u.a. auch an guten Teilnehmer\*innenzahlen, einer breiten Öffentlichkeitsarbeit (auch in städtischen Pressemedien), und an der Vielzahl an Kooperationspartner\*innen. Wertgeschätzt wird auch die Kontinuität in der Zusammenarbeit.

### **Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

Eine der Herausforderungen war, die Steuerungsgruppe in Coronazeiten zusammenzuhalten. Aufgrund mangelnder Aktivitäten und der Umstellung auf digitale Angebote war es wichtig, alle mitzunehmen und bei technischen Problemen zu unterstützen. Umso schöner war es, nach zwei Online-Strategietreffen, im Februar 2023 auch wieder ein Strategietreffen in Präsenz im EineWeltHaus München abhalten zu können.

---

# GEMEINSAM ENGAGIERT FÜR DIE BEWERBUNG UND AUSZEICHNUNG DER FAIREN METROPOLREGION MÜNCHEN

## **Beschreibung**

Die Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München (FTM) hat beim zweiten Vernetzungstreffen von Fairtrade Gemeinden aus dem Münchner Umland 2018 das Projekt „Faire Europäische Metropolregion (EMM)“ auf die Agenda gesetzt. In ihrem Vortrag hat Frau Ruth Dorner aus Neumarkt über die Kriterien für die Bewerbung und die Erfahrungen der Metropolregion Nürnberg auf dem Weg zur Auszeichnung ausführlich berichtet. Im zweiten Teil des Treffens haben die Teilnehmer\*innen sich ausgetauscht, welche Schritte auf dem Weg zur Fairen Metropolregion München wichtig sind. Dies war der Impuls, um – koordiniert vom EineWelt Netzwerk Bayern – die Bewerbung auf den Weg zu bringen. Die Steuerungsgruppe FT München – die größte Kommune – hat einen wichtigen Beitrag für die Erfüllung der Kriterien geleistet. Ein Mitglied ist von Anfang an auch in der Steuerungsgruppe Faire EMM vertreten und stellt bis heute eine wichtige Verbindung dar. Oberbürgermeister Reiter hat mit einer Unterstützungserklärung die Bewerbung unterstützt (s. Anlage). Nach Auszeichnung im Juli 2021 hat die Steuerungsgruppe FTM die Koordinatorin der Fairen EMM beraten, wie ein Vernetzungstreffen von Fairtrade Gemeinden auf den Weg gebracht werden kann. Das Vernetzungstreffen hat im Dezember 2022 im EineWeltHaus München stattgefunden. Ein Mitglied der Münchner Steuerungsgruppe hat teilgenommen und die Erfahrungen in München zum Thema faire Beschaffung in die Diskussion eingebracht.

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

- Unterstützung im Bewerbungsprozess als faire EMM. - Mit vereinten Kräften und Beiträgen die Auszeichnung als Faire EMM zu erreichen. - Kontinuierliche Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Kommunen unter dem Dach der Fairen EMM: - Rahmen für weitere gemeinsame Aktivitäten und Projekte schaffen.

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Verwaltung/Politik
- Wirtschaft/Unternehmen

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Faire Beschaffung
- Kampagne
- Kooperation/Vernetzung
- Publikation/Medien
- Veranstaltung

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

keine Angabe

## **bereits eingereicht**

Nein

## **Projektzeitraum**

### **Projektstart**

01.10.2018

## **Projektende**

keine Angabe

**laufend**

ja

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

• **Ansprechpartner**

Koordinatorin für Bewerbungsprozess faire EMM

**Institution/Organisation**

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

• **Ansprechpartner**

Koordinatorin Steuerungsgruppe Faire EMM

**Institution/Organisation**

Geschäftsstelle Europäische Metropolregion München

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

• **Ansprechpartner**

Mitglieder der Steuerungsgruppe faire EMM

**Institution/Organisation**

diverse Organisationsen

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Andere Kommune
- Initiativen aus Fairer Handel/Faire Beschaffung
- Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

keine Angabe

**Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (10 %)
- Bundesmittel (30 %)
- Personalressourcen über KePol-Stellen (SKEW). (Sonstige) (60 %)

**Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

Dank der bereits 2018 initiierten Netzwerktreffen von Fairtrade Gemeinden aus dem Münchner Umland konnte ein Impuls gegeben werden, sich auf den Weg zu einer Fairen EMM zu machen. Mit viel Vorarbeit seitens der Koordinatorin beim Eine Welt Netzwerk Bayern und mit vielfältigen Beiträgen – u.a. auch München – war es ein großer Erfolg, die Auszeichnung zu bekommen.

**Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

Die Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München ist eine Beteiligte unter vielen Kommunen, wenn auch größte Kommune. Die Koordinatorin der Steuerungsgruppe Faire EMM hat die Erfahrungen aus München als Orientierung nutzen können und sich für die Unterstützung und Beratung bedankt. Die langjährige stabile

Zusammenarbeit in der Münchner Steuerungsgruppe wurde und wird in der Steuerungsgruppe der EMM auch wertgeschätzt, so diverse Rückmeldungen.

**Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

Die Herausforderung für die Steuerungsgruppe München war, im Bewerbungsprozess für die faire EMM die zusätzlichen Zeitressourcen für Recherche und Zusammenstellen der Beiträge zu haben, neben dem sonstigen Engagement. Eine Praktikantin konnte für eine bestimmte Zeit mit den Recherchearbeiten beauftragt werden. Auch war es zusätzliche Arbeit, Oberbürgermeister Reiter als Unterstützer zu gewinnen. Durch gute Kontakte zur Geschäftsstelle Europäische Metropolregion München konnten diese Hürden genommen werden.

---

# BNE UND GLOBALES LERNEN IN DIE BREITE TRAGEN: NEUE RESSOURCEN FÜR DIE MÜNCHNER ZIVILGESELLSCHAFT

## **Beschreibung**

Seit 2014 finanziert die Landeshauptstadt eine Projektstelle „Fairer Handel, nachhaltiges Wirtschaften, solidarische Ökonomie“ in Teilzeit (0,5VZÄ), angesiedelt beim Nord Süd Forum München e.V. Das Profil der Referentenstelle im Bereich Bildungsarbeit („EineWeltStation München“) hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert: Noch vor wenigen Jahren wurden vor allem Schulworkshops, Projektstage und Aktionswochen für Schulklassen durchgeführt. In den vergangenen Jahren konnte – auch dank einer langjährigen Projektförderung durch das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildungsarbeit (Engagement Global, BMZ) – die Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote kontinuierlich ausgebaut, Erfahrungen im Kontext von Schulentwicklungsprozessen gesammelt und bewährte Formate (wie z.B. die Aktionswoche „Leute machen Kleider“) etabliert und weiterentwickelt werden. Zudem ist es gelungen ein starkes Netzwerk sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der Münchner Bildungslandschaft und Nachhaltigkeits-Netzwerke aufzubauen. Mittlerweile wird die Referentenstelle als kompetente Anlaufstelle und geschätzter Kooperationspartner rund um die Themen Globales Lernen, Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung in München angesehen. Aufgrund dieser sehr positiven Entwicklung und der steigenden Nachfrage hat der Stadtrat mit Haushaltbeschluss 2023 die Förderung zum 01.01.2023 auf eine Vollzeitstelle aufgestockt.

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

+ Durchführung von schulischen und außerschulischen Bildungsprogrammen für Kinder und Jugendliche nach dem Prinzip des Globalen Lernens + Durchführung von Fortbildungen, Fachtagen und Netzwerkveranstaltungen für Lehrkräfte und außerschulische Multiplikator\*innen + Globale Aspekte im BNE-Diskurs stärken + im Sinne des Wohle Institution-Approaches BNE-Schulprofilentwicklung (inkl. Fokus auf nachhaltiger Beschaffung) ganzheitlich vorantreiben + Begleitung der sozialverantwortlichen Beschaffung der LHM auf zivilgesellschaftlicher Ebene und Förderung des Fairen Handels in der Münchner Stadtgesellschaft

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Kinder/Jugendliche
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Verwaltung/Politik
- Wirtschaft/Unternehmen

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Faire Beschaffung
- Finanzierung/Förderung
- Kampagne
- Kooperation/Vernetzung
- Publikation/Medien
- Schulprojekte
- Veranstaltung

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

keine Angabe

## **bereits eingereicht**

Nein

## **Projektzeitraum**



**Projektstart**

01.01.2014

**Projektende**

keine Angabe

**laufend**

ja

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Institution/Organisation**

Nord Süd Forum München e.V.

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

keine Angabe

**Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (50 %)
- Bundesmittel (50 %)

**Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

An dieser Stelle können nur exemplarisch einige besonders erfolgreiche Maßnahmen genannt werden: + seit 2017: jährliche Lehrer\*innen-Fortbildung "Schule (fair)ändern! Eine methodenreiche Fortbildung zu Fairem Handel und Globalem Lernen" in Koop. mit dem Pädagogischen Institut der Stadt München + seit 2019: Begleitung (gemeinsam mit zwei weiteren Bildungsinitiativen) des Zertifikatsprogramms el mundo an der Ludwig-Maximilian-Universität München; die Themen nachhaltige Beschaffung (im Rahmen des Moduls 3 zum Whole Institution Approach) und Welthandel/Fairer Handel/nachhaltiges Wirtschaften (Modul 4: Methoden des Globalen Lernens) nehmen dabei eine zentrale Rolle ein + Juni 2019: Seminar „Anders statt mehr - Fairer Handel(n) für eine sozialökologische Zukunft“ (in Koop. mit dem Konzeptwerk Neue Ökonomie Leipzig und Weltladen Dachverband) statt (Zielgruppe: Ehrenamtliche in Weltläden sowie Multiplikator\*innen) + seit 2016 findet jährlich eine Aktionswoche "Leute machen Kleider" für Schüler\*innen der 5./6. Klassen statt; in der Regel nehmen 12 Klassen (ca. 300 SuS) an dem Angebot teil (Programmablauf siehe Anhang) + 2021 erstmals (seitdem jährlich) Online-Seminar "Leute machen Kleider" mit ca. 40-50 Studierenden (Fachrichtung Modemanagement) der MediaDesign Hochschule (Standorte München, Düsseldorf, Berlin); die Studierenden kommen mit Gewerkschaftsvertreter\*innen aus Indien/Bangladesch, Vertreter:innen von FairFashion-Labels sowie NGOs (Fokus Lieferkettengesetzt) in Austausch

**Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

Zwei weitere tolle Erfolge, die insbesondere Projektpartner\*innen betreffen: + Die EineWeltStation begleitet seit 2018 das Werner-von-Siemens Gymnasium bei einem Prozess der BNE/GL-Schulprofilentwicklung im Sinne des Whole Institution-Approaches. Ziel ist es, BNE und Globales Lernen strukturell im Schulalltag zu verankern. Die Schule wurde 2020 mit dem bundesweiten Schulpreis "EineWeltfürALLE" ausgezeichnet und wird seitdem bayernweit als Vorreiterin wahrgenommen. Auch die EineWeltStation bringt die Erfahrungen aus diesem Prozess an anderer Stelle (z.B. im Rahmen einer Multiplikator\*innen-Fortbildung im Nov. 2022, vgl. Anlage) ein: Seit 2022 läuft ein Schulentwicklungsprojekt mit drei Münchner Realschulen ("BNE hoch

3"). Ebenfalls seit 2022 begleitet die Referentenstelle ein Schulentwicklungsprojekt des Zentrums für Globales Lernen (Uni Bayreuth) mit sechs Schulen in Oberfranken. + Von 2015 bis 2020 hat die Referentenstelle das Projekt "Orte des Wandels in München" koordiniert. Im Rahmen dieser alternativen Stadtrundgänge werden verschiedene Pioniere des sozial-ökologischen Wandels vorgestellt, dabei wurden regelmäßig das Fairkauf Handelskontor, FairFashion-Läden sowie die Fachstelle EineWelt der Stadt München (zum Thema nachhaltige Beschaffung) besucht. Anfang 2020 wurde das Projekt an den bisherigen Kooperationspartner Commit e.V. übergeben. Der Stadtrat hat mit dem Haushaltbeschluss 2023 das Projekt "Orte des Wandels" in die Regelförderung (0,5 VZÄ) aufgenommen.

### **Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

Zivilgesellschaftliche Akteure stehen oft vor der Herausforderung, wie erfolgreiche Projekte in feste und langfristig gesicherte Struktur und Finanzierung überführt werden können. Auch in diesem Fall hat das Nord Süd Forum, ein Zusammenschluss von über 60 EineWeltGruppen in München, über lange Jahre die Arbeit der EineWeltStation (Bildungsarbeit/Globales Lernen) sehr erfolgreich aufgebaut und stetig weiterentwickelt. Grundlage dafür war die Finanzierung einer 50%-Stelle durch das Referat für Klima und Umweltschutz. Mit dieser Grundfinanzierung konnte das Nord Süd Forum erfolgreich Drittmittel (FEB, Engagement Global) einwerben, immer mit dem Ziel der Aufstockung der kommunalen Förderung. Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten bezüglich der kommunalen Haushaltsplanung, ließen eine Aufstockung in weite Ferne rücken. Umso erfreulicher ist es, dass mit dem Haushaltsabschluss 2023 sowohl die Referentenstelle "Fairer Handel, Globales Lernen und nachhaltiges Wirtschaften" beim Nord Süd Forum München aufgestockt und zudem auch eine Koordinierungsstelle (0,5 VZÄ) für das Projekt "Orte des Wandels" (Commit München e.V.) in die kommunale Förderung (vgl. Projekt "Neugründung Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU): Mehr Personalressourcen für Faire Beschaffung und Fairen Handel") aufgenommen werden konnte.

---

# STEUERUNGSGRUPPE FAIRTRADE STADT MÜNCHEN: GEMEINSAME INFORMATIONS- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Beschreibung

Von den Mitgliedern der Steuerungsgruppe der Fairtrade Stadt München wurden eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt, um die interessierte Öffentlichkeit über Möglichkeiten und Anlaufstellen für Fairen Handel in München zu informieren sowie die Maßnahmen der Landeshauptstadt im Bereich nachhaltige Beschaffung zu kommunizieren: o Plakat „Unser Büro, so wird's fair“ (Zielgruppe Vereine und Verwaltung) o Pflege und Weiterentwicklung des Portals [www.muenchen-fair.de](http://www.muenchen-fair.de) (grundständige Überarbeitung in 2021, ca. 2.500 Besucher:innen pro Monat) o gemeinsame Artikel-Reihe zu Fairem Handel und Globalem Lernen in der Zeitschrift des Münchner Lehrer\*innen-Verbandes (Themen: Fairtrade Stadt, Fairtrade Schools, Globales Lernen, Aktionswoche „Leute machen Kleider“) o Basketball-Aktion mit fairen Basketbällen auf dem Zamanand-Festival (September 2022), mit 250.000 Besucher\*innen eines der größten städtischen Straßen-Events o seit 2015 regelmäßige Präsenz der Steuerungsgruppe mit einem Aktionsstand auf dem Ökologischen Hoffest Stadtgut Riem o Quartiers-Lounge des Referats für Klima- und Umweltschutz auf dem Sommer-Tollwood mit Glücksrad zu 10 Jahre Fairtrade Stadt München o Quartiers-Lounge im Westpark (Juli 2023): Torwandschiessen mit fairen Fußbällen, Glücksrad mit Fragen zum fairen Handel und fairen Preisen. o jährliches Fairhandeltreffen des Diözesanrats der Erzdiözese München und Freising o - Seit 2019: Projekt-Förderung Sendereihe zum Fairen Handel bei Radio Lora (<https://lora924.de/?s=>)

## Ziel des Projektes (in Stichpunkten)

- Aktualisierung und Weiterentwicklung etablierter niedrigrschwelliger Informationsangebote für Verbraucher\*innen: Orte und Anlaufstellen des Fairen Handels in München vorstellen - Praxistipps für "nachhaltige Beschaffung im Büro" zugänglich machen - Öffentlichkeit über Maßnahmen der Landeshauptstadt im Bereich nachhaltige Beschaffung informieren - Multiplikator:innen für die Anliegen und Handlungsmöglichkeiten des Fairen Handels sensibilisieren - Radio Lora (Münchner Bürger\*innen-Radio): die Sendereihe zu den Themen Fairer Handel/faire Beschaffung richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit

## Zielgruppe(n) des Projektes

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Verwaltung/Politik
- Vereine, NGOs (Sonstiges)

## Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts

- Faire Beschaffung
- Publikation/Medien
- Stadtmarketing

## Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"

- Bälle
- Lebensmittel

## bereits eingereicht

Nein

## Projektzeitraum

## Projektstart

01.01.2015

**Projektende**

keine Angabe

**laufend**

ja

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

• **Institution/Organisation**

Nord Süd Forum München e.V.

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

• **Institution/Organisation**

Fairkauf Handelskontor eG München

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Initiativen aus Fairer Handel/Faire Beschaffung
- Wirtschaft/Unternehmen

• **Institution/Organisation**

Erdiözese München-Freising, Abteilung Weltkirche

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

• **Institution/Organisation**

Kreisjugendring München-Stadt

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

• **Institution/Organisation**

Weltladen München

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Initiativen aus Fairer Handel/Faire Beschaffung
- Wirtschaft/Unternehmen

- **Institution/Organisation**

Weltladen Feldmoching

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Initiativen aus Fairer Handel/Faire Beschaffung
- Wirtschaft/Unternehmen

- **Institution/Organisation**

Radio Lora

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

**Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Abteilung/Amt**

Pädagogisches Institut, Referat für Bildung und Sport der LH München

- **Abteilung/Amt**

Sachgebiet Nachhaltige Entwicklung im Referat für Klima- und Umweltschutz der LH München.

**Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (50 %)
- Bundesmittel (25 %)
- Projektpartner (25 %)

**Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

Mit den vielfältigen Aktionen konnte die Steuerungsgruppe eine breite Öffentlichkeit zu den Anliegen des Fairen Handels und der fairen Beschaffung erreichen. Die gute Vernetzung innerhalb der Steuerungsgruppe lässt dabei eine Vielzahl an Synergieeffekten entstehen: Das Plakat "Unser Büro - so wird's fair" konnte z.B. an alle Einrichtungen des Kreisjugendrings sowie an die Büros der beteiligten Referate (Bildung und Sport; Klima- und Umweltschutz) verteilt werden. Auf der Plattform [www.muenchen-fair.de](http://www.muenchen-fair.de) werden nicht nur Möglichkeiten für den individuellen fairen Lebensstil, sondern auch die Bemühungen der Landeshauptstadt bei der Weiterentwicklung der nachhaltigen Beschaffung vorgestellt. Die Sichtbarkeit des Fairen Handels und der Anliegen einer nachhaltigen und sozialverantwortlichen Beschaffung konnten somit deutlich erhöht und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Das Bürger\*innen-Radio Lora beleuchtet in acht einstündigen Radio-Sendungen jährlich aktuelle Themen und Entwicklungen des Fairen Handels: Von der Einweihung des neuen Weltladens, über aktuelle Stadtratsanträge zur nachhaltigen Beschaffung bis hin zu den aktuellen Entwicklungen bei den Verhandlungen um ein europäisches Lieferkettengesetz. Die einzelnen Sendungen werden von 2.000 bis 5.000 Hörer\*innen live verfolgt. Die jährlichen Sendereihen werden über eine

Projektförderung zu 100% über das Referat für Klima- und Umweltschutz finanziert.

### **Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

Die Zugriffszahlen des Portals [www.muenchen-fair.de](http://www.muenchen-fair.de) steigen seit Jahren kontinuierlich an. Die Angebote im Rahmen der Aktionsstände (Tollwood- und Zamanand-Festival, Ökologisches Hoffest) erfreuen sich sehr großer Beliebtheit und das Bewusstsein und die Bereitschaft über die individuelle Ebene hinaus auch auf institutioneller Ebene (nachhaltige Beschaffung). Die Zusammenarbeit in der Steuerungsgruppe ist geprägt durch ein hohes Maß an Kontinuität und wertschätzender Unterstützung. Das tut insbesondere auch dem gemeinsamen Auftritt nach Außen sehr gut.

### **Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

Der Digitalisierungsschub während den Jahren der Corona-Pandemie hat auch die Erwartungen und Anforderungen der Nutzer\*innen an digitale Informationsangebote verändert. Diesen gestiegenen Erwartungen konnte mit einer grundlegenden Überarbeitung des Portals [www.muenchen-fair.de](http://www.muenchen-fair.de) (finanziert über Mittel aus dem Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Engagement Global) begegnet werden. Neben einer technischen und graphischen Überarbeitung erfolgte eine umfassende Recherche und Aktualisierung der Einträge. Zudem wurde die Rubrik mit weiterführenden Informationen rund um den Fairen Handel (nachhaltige Beschaffung in München, aktuelle Infos zum Lieferkettengesetz, etc.) ausgebaut und somit der Aspekt der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit gestärkt. Bei den gemeinsamen Aktionsständen stellt sich immer wieder die Herausforderung der begrenzten zeitlichen Ressourcen (der hauptamtlichen Vertreter\*innen in der Steuerungsgruppe). Hierbei ist es gelungen projektbezogen ehrenamtliche Unterstützer\*innen aus den verschiedenen Netzwerken der Mitglieder der Steuerungsgruppe zu gewinnen.

---

# DIE MÜNCHEN SCHOKOLADE: NEU DESIGNT UND ABGESTIMMT MIT DEM MÜNCHEN KAFFEE - EIN BIO FAIRER GENUSS!

## **Beschreibung**

Die München Schokolade ist ein Projekt der Steuerungsgruppe „Fairtrade Stadt München“. Die München Schokolade gibt es in den Sorten Vollmilch mit 37 Prozent Kakaoanteil und Zartbitter mit 60 Prozent Kakaoanteil. Die München Schokolade ist von der Bohne bis zur fertigen Tafel fair produziert und unterstützt unter anderem die Klimapartnerschaft Münchens mit dem indigenen Volk der Asháninka in Peru. Darüber hinaus werden Kakao und Zucker der München Schokolade nach strengen Naturland-Kriterien ökologisch angebaut. Für die Herstellung der Vollmilch-Schokolade wird faire Naturland Bio Alpenmilch der Genossenschaft Milchwerke Berchtesgadener Land verwendet. Auch die Verpackung der München Schokolade ist nachhaltig und überwiegend aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Sie wird in einer Werkstatt für Integration und Rehabilitation in Handarbeit produziert. Das Design der mittlerweile 3. München Schokolade zeigt schemenhaft die Frauenkirche und wurde von Luca Orlet und Kim Kuhnle entworfen, die beide die städtische Berufsschule für Farbe und Gestaltung besuchen. Sie haben damit den von der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München und der Berufsschule ausgelobten Wettbewerb gewonnen. Die neue München Schokolade ist eine Ergänzung zum bio-fairen München Kaffee. Beide gemeinsam stellt ein ideales Geschenk da, weshalb zu diesem Zweck eine Geschenktüte entwickelt wurde. [www.muenchen-schokolade.de](http://www.muenchen-schokolade.de) [www.muenchen-kaffee.de](http://www.muenchen-kaffee.de)

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

- Engagement für den Fairen Handel fördern - Zertifizierung als Fairtrade Stadt München - Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing - Förderung und Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements - Bildungsarbeit zum fairen Handel - Unterstützung der Klimapartnerschaft München - Asháninka

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit
- Migrantinnen und Migranten/Geflüchtete
- Verwaltung/Politik
- Wirtschaft/Unternehmen

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Kooperation/Vernetzung
- Publikation/Medien
- Stadtmarketing
- Vermarktung/Verkauf
- Zertifizierung

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

- Schokolade und Kaffee (Sonstige)

## **bereits eingereicht**

Nein

## **Projektzeitraum**

### **Projektstart**

01.04.2020

## **Projektende**

keine Angabe

## **laufend**

ja

### **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Institution/Organisation**

Nord Süd Forum München e.V.

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

- **Institution/Organisation**

Fairkauf Handelskontor eG

**Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Wirtschaft/Unternehmen

### **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Abteilung/Amt**

Fachstelle Eine Welt im Referat für Klima- und Umweltschutz

### **Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (10 %)
- Lokale Wirtschaft (90 %)

### **Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

Erstmalig wurde ein Schulwettbewerb veranstaltet, um ein neues Design für die München Schokolade und auch den München Kaffee zu finden. Dies ist als großer Erfolg zu werten, da dadurch das Engagement der Schüler\*innen gefördert und gleichzeitig Bildungsarbeit für den fairen Handel umgesetzt werden konnte. Auch konnte für den Verkauf der München Schokolade die Münchner Supermarkt-Kette VollCorner gewonnen werden sowie weitere kleine Münchner Einzelhandelsgeschäfte.

### **Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

Die München Schokolade ist, neben dem München Kaffee, ein Produkt der Steuerungsgruppe "Fairtrade Stadt München". Die Schokolade an sich bzw. konkret die Neuauflage ist als Gemeinschaftsprojekt als großer Erfolg aller Kooperationspartner\*innen in gleichem Maße zu werten.

### **Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**



Die 3. Auflage der München Schokolade wurde inmitten der Corona-Pandemie entworfen, vorgestellt und in den Handel gegeben. Die Bewerbung und auch der Verkauf gestalteten sich demnach als äußerst schwierig. Auch entsprechende Veranstaltungen und Bildungsarbeit waren zu diesem Zeitpunkt nicht realisierbar. Trotzdem war die zweite Bürgermeisterin der Stadt München, Katrin Habenschaden, bereit, die Schokolade vorzustellen, es wurden verschiedene Pressemeldungen und Online-Werbung herausgegeben. So konnte ein Zeichen für den Fairen Handel und für die Solidarität mit den indigenen Gemeinschaften der Asháninka gesetzt werden. Besonders vor dem Hintergrund dieser großen Herausforderungen war es wichtig, über den eigenen Tellerrand zu blicken und Solidarität und Verbundenheit mit denjenigen zu halten, die noch existenzieller von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen waren.

---

# MÜNCHNER WELTLÄDEN: KONTINUITÄT IN PRÄSENZ UND BILDUNGSARBEIT

## **Beschreibung**

In München gibt es drei Weltläden. Zwei davon (Weltladen Haidhausen und Weltladen Feldmoching) sind in der Steuerungsgruppe der Fairtrade Stadt München vertreten und bestens mit den anderen Mitgliedern der Steuerungsgruppe vernetzt. Der Weltladen in Haidhausen hat im Sommer 2021 neue Räumlichkeiten bezogen und ist nun in einer 1A-Lage in dem beliebten Flanierviertel Haidhausen zu finden. Die neuen Räumlichkeiten bieten neben der vergrößerten und wunderschönen Ladenfläche mit großen Glasfronten auch einen tollen Rahmen für öffentliche Veranstaltungen und Bildungsarbeit. Nach langen Vorbereitungen und einer Verschiebung um ein Jahr, konnte die Einweihungsfeier am 25.06.2022 stattfinden. Der Empfang mitgeladenen Gästen bot ein sehr rundes Programm (u.a. mit Grußworten aus Stadtrat und Bezirksausschuss). Ab Mittag war der Laden für Kundschaft geöffnet, vor dem Laden gab es eine Straßenaktion mit Glücksrad, Hängematten, Liegestühlen und Stelzenläufer\*innen. Dem ehrenamtlichen Team wurde große Wertschätzung entgegengebracht. Die tollen neuen Räumlichkeiten des Weltladens werden seitdem regelmäßig für öffentliche Veranstaltungen genutzt. Auch der Weltladen in Feldmoching ist eine Institution: Anlässlich des 30. jährigen Jubiläums gab es im Oktober 2022 ein Faires Frühstück und eine öffentliche Abendveranstaltung.

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

- Vernetzung und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Weltläden und der Steuerungsgruppe - Förderung des fairen Handels - Förderung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit - beweisen, dass der Faire Handel marktfähig ist - Beleben des Stadtviertels - attraktiven Raum für Bildungsarbeit schaffen - Zeichen setzen für Fairen Handel

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit
- Kinder/Jugendliche
- Verwaltung/Politik
- Wirtschaft/Unternehmen
- Ehrenamtliche, Kund\*innen, Anwohner\*innen (Sonstiges)

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Finanzierung/Förderung
- Kooperation/Vernetzung
- Vermarktung/Verkauf

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

keine Angabe

## **bereits eingereicht**

Nein

## **Projektzeitraum**

### **Projektstart**

01.01.2021

### **Projektende**

31.12.2022

**laufend**

nein

### **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Institution/Organisation**

Weltladen Haidhausen

#### **Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Initiativen aus Fairer Handel/Faire Beschaffung
- Wirtschaft/Unternehmen

- **Institution/Organisation**

Weltladen Feldmoching

#### **Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

- Initiativen aus Fairer Handel/Faire Beschaffung
- Wirtschaft/Unternehmen

### **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

keine Angabe

### **Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (50 %)
- Projektpartner (50 %)

### **Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

Das Einweihungsfest bot einen tollen Rahmen, um zum einen die Kundschaft und die Bürger\*innen in Haidhausen auf den neuen Weltladen aufmerksam zu machen (Sichtbarkeit des Fairen Handels erhöhen und Umsatzsteigerung). Mit den verschiedenen Aktionen (Stelzenläufer\*innen, Gutscheine, Glücksrad, Liegestühle, Hängematten, etc.) ist dies sehr gut gelungen. Zum anderen bot die Feier einen sehr würdigen Rahmen, um das langjährige Engagement des ehrenamtlichen Laden-Teams zu wertschätzen. Sowohl die Vertreterin des Stadtrats wie auch der Vorsitzende des Bezirksausschusses fanden hierfür sehr schöne und wertschätzende Worte. Desweiteren bot diese Feier auch den Mitgliedern der Steuerungsgruppe die Möglichkeit nach den langen Pandemie-Monaten wieder die Möglichkeit im Rahmen einer tollen Veranstaltung zusammen zu kommen. Die beiden Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums des Weltladens Feldmoching verfolgten die gleichen Ziele: Wahrnehmung in der Öffentlichkeit und Wertschätzung des langjährigen ehrenamtlichen Engagements.

### **Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

Das Weltladen-Team Haidhausen zeigte sich begeistert und sehr dankbar für die Unterstützung der Steuerungsgruppe bei der Planung und Durchführung der Einweihungsfeier. Der Umsatz hat sich im Anschluss an die Feier kontinuierlich positiv entwickelt, die Stimmung im Team war und ist sehr gut. Seit dem Umzug finden regelmäßig Bildungsveranstaltungen (Schulklassenbesuche und öffentliche Veranstaltungen) in den Räumlichkeiten des Weltladens Haidhausen statt. Die Einbindung, Vernetzung mit und Unterstützung der Steuerungsgruppe wird seitens der beiden Weltladen-Teams sehr wertgeschätzt. Ein besonderer Erfolg des Weltladens Feldmoching: In Feldmoching wird derzeit ein neues Gymnasium aufgebaut. Auf Initiative des Weltladens hat sich die Schulleitung von Beginn an um die Auszeichnung als

Fairtrade Schule bemüht, eine Vertreterin des Weltladens ist Mitglied im Steuerungskreis der Schule. Am 6. Juli 2023 findet an der Schule ein Auftakt-Workshop für den Prozess zur BNE-Schulprofilentwicklung im Sinne des Whole Institution-Approaches statt, der von der Referentenstelle beim Nord Süd Forum München gestaltet wird - ein schönes und sehr aktuelles Beispiel für die tolle Zusammenarbeit und Vernetzung unter dem Dach der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München.

**Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

Zu Beginn gab es eine große Unsicherheit bezüglich der Finanzierung des Vorhabens, da der Weltladen Haidhausen (insbesondere nach den Corona-Jahren und den Belastungen des Umzugs) eine derart große Feier personell und finanziell nicht hätte stemmen können. Überwunden wurde dieses Problem insbesondere durch die Übernahme der Kosten durch das Referat für Klima- und Umweltschutz sowie durch personelle Unterstützung aus dem Kreise der Steuerungsgruppe.

---

# GENDERGERECHTE KRITERIEN IN DER VERGABE: EIN INNOVATIVES PILOTPROJEKT GEHT IN DIE UMSETZUNG.

## **Beschreibung**

Die zentrale Vergabestelle 1 im Direktorium (VGSt 1) beteiligte sich mit der Maßnahme „Gendersensible und gleichstellungsorientierte Auftragsvergabe“ an dem am 24.07.2019 von der Vollversammlung beschlossenen Aktionsplan zur Gleichstellung von Frauen und Männern (SV Nr. 14-20 / V 14161). In diesem Zusammenhang wurde ein Katalog von Musterformulierungen und Hinweisen zum Vergabeverfahren in Bezug auf geschlechterbezogene Gleichstellung und zu Antidiskriminierung erarbeitet (z. B. Vorlage eines Gleichstellungskonzepts), die seitens der VGSt 1 den Dienststellen anlassbezogen zur Integration in die jeweiligen Vergabeunterlagen vorgeschlagen wird. Neben der Einbeziehung der ILO-Kernarbeitsnormen findet sich seit dem Jahr 2020 u. a. in allen Vertragsunterlagen der VGSt 1 auch eine Diskriminierungsschutzklausel, die diskriminierende Verhaltensweisen des Auftragnehmers bzw. des von diesem eingesetzten Personals (verbale oder schriftliche Äußerungen, Erscheinungsbild des Personals oder der zur Auftragsausführung eingesetzten Arbeitsmittel etc.) sanktioniert. Flankierend ist in den Grundlagenschulungen der VGSt 1 zum Vergaberecht die Verankerung sozialer Kriterien am Beispiel der Geschlechtergerechtigkeit integriert. Mit dieser Expertise ist die LHM 2021 zu einer europaweiten Expert\*innenkonsultation zu geschlechtergerechter öffentlicher Vergabe für die Erstellung eines nationenübergreifend einsetzbaren „Handwerkskoffers“ eingeladen worden.

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

- Integration rechtssicherer geschlechtergerechter Kriterien in die Auftragsvergabe und dazu Entwicklung von Musterformulierungen - Schulung von Mitarbeiter\*innen zur geschlechtergerechten Auftragsvergabe - Sensibilisierung der Bedarfsstellen - Gleichstellung im Sinne des Gender Mainstreaming in allen Bereichen der Verwaltung etablieren

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Verwaltung/Politik
- Wirtschaft/Unternehmen

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Faire Beschaffung

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

- alle Produkte (Sonstige)

## **bereits eingereicht**

Nein

## **Projektzeitraum**

### **Projektstart**

01.01.2019

## **Projektende**

keine Angabe

## **laufend**

ja

## **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

keine Angabe

## **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Abteilung/Amt**  
Gleichstellungsstelle für Frauen
  
- **Abteilung/Amt**  
Zentrale Vergabestelle 1 im Direktorium

## **Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (100 %)

## **Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

Es konnte ein Katalog an Musterformulierungen für die geschlechtergerechte Auftragsvergabe erstellt werden, der den Bedarfsstellen regelmäßig zur Einbindung in Vergabeverfahren vorgeschlagen wird. Außerdem wurde eine Diskriminierungsklausel entwickelt und verpflichtend in jede Vergabe integriert. Leider sind die Musterformulierungen nur für den internen Gebrauch und können nicht zur Verfügung gestellt werden. In einer internen Grundlagenschulung für Vergabestellenmitarbeiter\*innen werden bei der Erläuterung zum Ablauf von Vergaben auch Beispiele herangezogen, die einen Genderbezug aufweisen. Alles im Rahmen des Projektes Erarbeitete kommt auch nach dem Projektende weiterhin zum Einsatz und wird bei Bedarf weiterentwickelt.

## **Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

- Es ist davon auszugehen, dass sich die Bieterschaft mit dem Thema der gendersensiblen und gleichstellungsorientierten Auftragsvergabe verstärkt auseinandersetzt, wenn solche Forderungen aufgestellt werden - Positive Außendarstellung der Landeshauptstadt München - Großen Unternehmen ist die Thematik bereits bekannt und es werden z.B. entsprechende Gleichstellungskonzepte vorgelegt - rechtssichere Musterformulierungen konnten in Zusammenarbeit entwickelt werden

## **Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

Die vergaberechtlich rechtmäßige Formulierung der Eignungs- und Zuschlagskriterien sowie der Mindestanforderungen war herausfordernd, da immer ein Auftragsbezug gegeben sein muss. Die Beeinflussung der Unternehmenspolitik ist gerade nicht zulässig. Bei der Forderung von Konzeptpapieren (z. B. Einreichung eines Gleichstellungskonzepts bei Auftragsausführung) kann durch die Vergabestelle nur die Qualität des Konzeptpapiers an sich geprüft werden. Die tatsächliche Umsetzung bei den Bieter\*innen, insbesondere bei großen Unternehmen mit weit verzweigten Strukturen ist mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht möglich. Gleiches gilt für Produkte, die im Hintergrund eine weit verzweigte Lieferkette aufweisen. Hier muss den entsprechenden Eigenerklärungen Glauben geschenkt werden; eine Möglichkeit der Prüfung für die Vergabestelle besteht in aller Regel aus tatsächlichen und resourcentechnischen Gründen nicht. Stand 2020: Es wurde ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin der Vergabestelle abgestellt, um sich in ganz Deutschland bei Kommunen egal welcher Größe hinsichtlich geschlechtergerechter Kriterien zu erkundigen. Es wurden in etwa 40 bis 50 Telefonate geführt, aber es gab keine einzige Kommune oder Gemeinde, die sich damit beschäftigt hat. Das macht es für Marktmacht von München sehr schwer sich durchzusetzen, wenn man die einzige öffentliche Auftraggeberin ist.

# GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT IN DER KLIMAPARTNERSCHAFT MÜNCHEN-ASHÁNINKA, PERSPEKTIVE UND UNTERSTÜTZUNG INDIGENER FRAUEN

## **Beschreibung**

München hat eine lebendige Partnerschaft mit dem indigenen Volk der Asháninka im amazonischen Regenwald in Peru. Getragen wird die Klimapartnerschaft von der LH München im Rahmen der Mitgliedschaft im Europäischen Klima-Bündnis e.V. und dem Nord Süd Forum München e.V. (s. Webseite: [muenchen.de/klimapartnerschaft](http://muenchen.de/klimapartnerschaft)) Es werden zum einen Klein-Projekte in Asháninka-Dorfsgemeinden gefördert, zum anderen auch Delegationsreisen von Vertreter\*innen der Asháninka nach München organisiert, um Bildungsarbeit an (Hoch-)Schulen und in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in München zu leisten sowie auf öffentlichen Veranstaltungen zu informieren. Bei der Kleinprojektförderung (über Spenden) werden z. Bsp. indigene Asháninka-Frauengruppen im peruanischen Regenwald unterstützt, aus Naturmaterialien traditionellen Regenwaldschmuck herzustellen, Weiterbildungs-Workshops anzubieten, und den Vertrieb vor Ort zu organisieren. Des Weiteren wurde ein Frauenprojekt unterstützt, welche aus Kakao hochwertige Schokolade herstellen und diese im eigenen Laden verkaufen. Bei der Delegationsreise 2022 war der nationalen Nichtregierungsorganisation „Organización Nacional de Mujeres Indígenas Andinas y Amazónicas del Perú (ONAMIAP), die sich gezielt für die Rechte indigener Frauen aus dem Anden- und dem Amazonasgebiet einsetzt, zu Gast in München. hat im Rahmen der Bildungsarbeit konkret über Frauenprojekte, die Arbeit und die Perspektive indigener Frauen berichtet.

## **Ziel des Projektes (in Stichpunkten)**

- Informations- und Bildungsarbeit unter anderem zu Klimaschutz, Menschenrechten, Fairem Handel, Geschlechtergerechtigkeit - Förderung konkreter Asháninka-Projekte z.B. zur Landsicherung - Stärkung der Rechte Indigener und vor allem indigener Frauen. Die Frauen sollen dahingehend gefördert werden sich eigene Existenzen aufzubauen und Unabhängigkeit zu erreichen

## **Zielgruppe(n) des Projektes**

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Südpartner
- Verwaltung/Politik
- Wirtschaft/Unternehmen

## **Zentrale(s) Instrument(e) des Projekts**

- Finanzierung/Förderung
- Kooperation/Vernetzung
- Partnerschaft
- Publikation/Medien
- Schulprojekte

## **Spezifizierung nur relevant für: Zentrales Instrument "Faire Beschaffung"**

keine Angabe

## **bereits eingereicht**

Nein

## **Projektzeitraum**

## **Projektstart**

01.01.2019

## **Projektende**

keine Angabe

## **laufend**

ja

### **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Institution/Organisation**

Koordinator Arbeitskreis München - Asháninka des Nord Süd Forums München e.V.

#### **Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

- **Institution/Organisation**

Europäisches Klima-Bündnis e.V.

#### **Um welche Art von Partner(n) außerhalb von Rathaus/Verwaltung handelt es sich?**

○ Zivilgesellschaftliche/r Organisation/Verein

### **Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb von Rathaus/Verwaltung:**

- **Abteilung/Amt**

Fachstelle Eine Welt im Referat für Klima- und Umweltschutz

### **Finanzierung des Projektes in Prozent (%)**

- Kommune (100 %)

### **Was wurde erreicht? Was war ein Novum?**

Erstmalig war im Jahr 2022 mit \_\_\_\_\_ die Präsidentin der nationalen Organisation indigener Frauen aus dem Amazonas- und Andengebiet (Onamiap) in München zu Gast und hat wichtige Bildungsarbeit konkret zur Situation indigener Frauen geleistet. \_\_\_\_\_ ist international bekannt und gibt Frauen eine starke Stimme.

### **Welche Erfolge nennen Ihre Projektpartner?**

Es konnten bereits einige Frauenprojekte, die mit Münchens Hilfe initiiert wurden verstetigt werden und benötigen keine Unterstützung mehr , z.B.: - Frauen, die es mit einer kleinen Anschubfinanzierung geschafft haben, Naturschmuck herzustellen und sich beharrlich und gezielt so zu perfektionieren, dass heute mehr als hundert von ihnen mit dem Verkauf von Schmuck oder Textilien ihr Einkommen verdienen und ihre Produkte gefragt sind. Der zivilgesellschaftliche Arbeitskreis AK Asháninka im Nord Süd Forum München e.V. akquiriert regelmäßig Spendenmittel für Kleinprojektförderung. - Andere Frauen verarbeiten inzwischen Bio-Kakao zu Schokolade und Pralinen hoher Qualität und haben es dank anfänglicher Unterstützung in die



Selbständigkeit geschafft und schaffen Einkommen für ihre Familien. Dies gibt ihnen mehr Selbstbewusstsein und selbstsicheres Auftreten innerhalb der Familie und Dorfgemeinschaft.

**Was war die Herausforderung bei der Umsetzung des Projektes und wie wurde sie bewältigt?**

Eine große Herausforderung ist die Kommunikation zwischen den Projektpartner\*innen vor Ort und hier in München. Feste Ansprechpartner\*innen und einen regelmäßiger Austausch sind hier zentral. Zudem sind die gegenseitigen Erwartungen oft unterschiedlich. Durch transparente Abstimmung untereinander können diese geklärt und am Ende für beide Seiten sinnvolle Projekte umgesetzt werden. Auch die Strukturen der indigenen Organisationen sowie die politische Situation im Land sind große Herausforderungen.

---

